

**Witterung**  
nach d. 100jahr. Kalender.

Den 1. bis 8. heiter und mäßig kalt, hierauf bis 11. stürmisch; den 12. und 13. Schnee, alsdann bis 18. nimmt die Kälte schnell zu, vom 19. an plötzlich wärmer, den 25. etwas Schnee, hierauf bis Ende veränderlich.



**Messen, Kram-, Vieh- u. Wollmärkte.**

**Inländische Märkte.**

- 1 Adorf\*, Auerbach\*, Baruth\*, Eisenberg\*, Hochsitz†. 2 Ebersbrunn\*, Gottlieuba\*, Neschwitz fl., Blauen\*, Schneeburg\*. 3 Lengenfeld (Vogtl.)\*\*. 4 Glan- chau\*\*, 5 Domitzsch\*, Mühschen\*. 7 Bärenstein (b. Pirna)\*, Lunzenau, Marktredwitz†, Reusalza, Rossen, Pegau, Stolpen\*\*, Ver- dan, Zwiedau†. 8 Lindenau\*, Dölsnitz\*. 9 Markneukirchen\*\*, Pegau fl., Nadeburg\*, Stolzen\*. 10 Brandis S., Döbeln fl., Nadeburg, Stollberg\*. 12 Taucha\*, Zittau. 14 Borna R., Elstra\*\*, Ernstthal, Falkenstein\*, Gottlieba, Harta, Mittweida†, Penig, Reichenbach\*\*, Rosswein, Scheiben- berg\*, Schöneck\*\*, Taucha, Thum\*, Zittau†. 15 Adorf\*, Elsterlein\*. 16 Brandis\*, Dres- den†, Lengefeld (b. Bischofswerda)\*, Limbach, Blauen\*\*, Weissenberg\*, Zwenkau\*. 17 Dippoldiswalde\*, Döbeln R., Kirchberg\*, Strehla S., Wilsdruff, Zwenkau. 18 Rossen\*, Blauen R., Trebsen. 19 Trebsen\*. 21 Anna- berg, Bischofswerda\*, Bobenreuthkirchen\*, Dresden, Hohenstein (b. Glauchau)\*, Kirch- berg, Landwüst\*, Neschkau\*\*, Obernhau\*. 22 Bernstadt\*, Lößnitz\*, Oberlauterndorf I., Niederan\*\*. Dölsnitz\*. 23 Novitz\*, Marien- berg\*, Markneukirchen\*, Naschau\*, Wald- heim\*. 24 Gallenberg\*, Döbeln R., Treuen\*\*. 25 Ponitz\*, Zwönitz\*. 26 Grimma\*, Groitzsch\*. 28 Annaberg\*, Auerbach\*\*, Bernstadt, Falkenstein\*, Frauenstein\*, Groitzsch, Hartenstein, Lauenstein, Lauter\*, Leisnig, Löbau†, Meißen, Mühlströß\*, Pulsnitz\*, Rößlitz. 29 Hartenstein\*, Ross- wein†. 30 Neustadt b. St.†, Oberneukirch\*, Schwarzenberg, Bischofswerda†. 31 Kamenz\*, Kötschenbroda\*, Lengenfeld (b. Auerbach)\*\*.

**Ausländische Märkte.**

- 1 Gera R., Weißensels. 2 Düben†, Mühl- berg\*. 3 Düben, Mühlberg. 5 Ortrand\*, Zeulenroda fl. 7 Döbrilugt\*, Frankfurt a. M., Schmölln R., Torgau. 8 Döbrilugt, Schleiz\*. 9 Greiz\*\*, Zeitz R. 10 Müdenberg\*\*. 11 Altenburg†. 12 Lieben- werda†, Schkeuditz\*. 14 Liebenwerda, Mainz M., Merseburg R.†, Schlüdenau R.†, Schmölln R. 15 Ruhland\*. 16 Ruh- land. 17 Elsterwerda\*, Hohenmölsen R.†. 18 Elsterwerda\*, Senftenberg S. 19 Lützen\*, Senftenberg†, Uebigau\*. 21 Bitter- feld R.†, Breslau M., Cottbus M., Lüthen, Reichenbach (Schlesien)\*\*, Schmölln R., Senftenberg, Uebigau. 23 Schildau\*. 24 Schildau. 28 Brehna\*\*, Kirchhain† S., Schmölln R. 29 Kirchhain, Schleiz\*\*. 30 Frankfurt a. M. M. 31 Görlitz\*, Halle\*\*.

Wochentage	Tageszeit.				Zunahme	
	Den	St. M.	Nächtl.	St. M.	St. M.	
1	10	52	13	8	3	2
6	11	11	12	49	3	21
11	11	31	12	29	3	41
16	11	50	12	10	4	0
21	12	10	11	50	4	20
26	12	30	11	30	4	40

Wochentage	Sonnen- zeit.			
	Mittl.	U. M.	U. M.	Utg.
1	12	13	6	47
2	12	12	6	45
3	12	12	6	43
4	12	12	6	40
5	12	12	6	38
6	12	11	6	36
7	12	11	6	34
8	12	11	6	32
9	12	11	6	30
10	12	10	6	28
11	12	10	6	25
12	12	10	6	23
13	12	10	6	21
14	12	9	6	18
15	12	9	6	16
16	12	9	6	14
17	12	9	6	12
18	12	8	6	10
19	12	8	6	8
20	12	8	6	5
21	12	7	6	3
22	12	7	6	1
23	12	7	5	58
24	12	6	5	56
25	12	6	5	54
26	12	6	5	52
27	12	6	5	50
28	12	5	5	48
29	12	5	5	46
30	12	5	5	44
31	12	4	5	42

zu beantworten, und nannte schließlich eine Summe, die zwar beträchtlich, aber immerhin noch nicht groß genug war, um dem jungen Manne alle Hoffnung zu rauben. Als dieser sich empfahl, und das Zimmer eben verlassen wollte, rief er ihm nach:

„Ein Wort noch, Herr Graf!“

Graf St. blieb stehen.

„Nicht spielen!“ sagte der Baron in sehr ernstem Tone.

„Nicht spielen“, wiederholte der Andere nicht minder ernst und schritt hinaus

Baronesse Katharina hatte ohne Zweifel das Resultat dieser Unterredung bereits erfahren, als es ihr der Vater mit der strikten Warnung mittheilte, sich seinerlei thörichten Hoffnungen hizugeben.

Graf Wilhelm hatte inzwischen einen Plan entworfen. Katharina zählte erst siebzehn Jahre, mithin blieb ihm noch lange Zeit, denselben auszuführen. Nur wenige Tage noch wollte er in der Nähe der Geliebten zubringen, und dann ungesäumt abreisen.

In der folgenden Nacht hatte er einen wunderlichen Traum. Sein Vater trat zu ihm und sagte in eindringlichem Tone: „Sieh im Schubfache Deines Schreibstüches nach!“ Diese Worte

machten auf ihn einen derartigen Eindruck, daß er beim Erwachen sofort zu dem bezeichneten Fache eilte, welches täglich von ihm benutzt und nie verschlossen wurde. Groß war sein Erstaunen, als